

Jahresendrallye nicht mehr nötig

Wochenrückblick:

Kommt sie oder kommt sie nicht, die Jahresendrallye an den Aktienmärkten? Angesichts der Tatsache, dass der November 2020 der erfolgreichste Börsenmonat aller Zeiten war, sind vielleicht eher einige Gewinnmitnahmen angezeigt, wie dies in der vergangenen Woche am deutschen Aktienmarkt zu beobachten war. Doch selbst wenn die Marktteilnehmer ihr Pulver für dieses Jahr bereits verschossen haben sollten, bleiben die Bedingungen für Unternehmenswerte sehr günstig. Denn mit den weiteren Fortschritten bei der Impfstoffstoffzulassung rückt eine Normalisierung des wirtschaftlichen Lebens ganz allmählich näher. In der Wirtschaftspolitik besteht darüber hinaus Einigkeit, die Stützungsprogramme noch eine Weile lang weiter laufen zu lassen, um die erreichten Erfolge nicht zu gefährden. Trotz aller verbliebenen Risiken ist die Zuversicht an den Finanzmärkten groß, dass die Wirtschaft die extremen Herausforderungen insgesamt meistern wird.



Wochenausblick:

Wesentliches Ereignis dieser Börsenwoche ist die Sitzung des Zentralbankrates der Europäischen Zentralbank (EZB). Die neu vorgestellten makroökonomischen Projektionen sollten zeigen, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie noch lange nicht vorbei sind. Entsprechend dürfte die EZB ihren Instrumenteneinsatz hochhalten, um die geldpolitischen Impulse für Wirtschaft und Kreditmärkte noch für eine lange Zeit aufrechtzuerhalten. So sollten das Wertpapierkaufprogramm der EZB aufgestockt und verlängert sowie dem Bankensektor weitere langfristige Refinanzierung zur Verfügung gestellt werden.

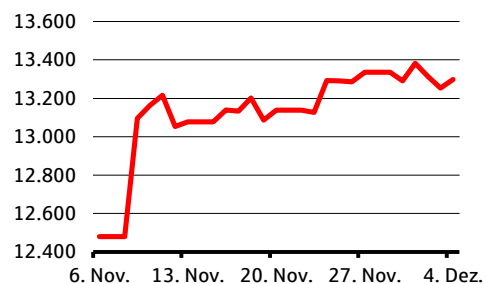


Top-Termine

Dienstag	08.12.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Dezember)
Mittwoch	09.12.	China	Verbraucherpreise (November)
Donnerstag	10.12.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Donnerstag	10.12.	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	10.12.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	10.12.	USA	Verbraucherpreise (November)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	04.12.2015	04.12.2016	04.12.2017	04.12.2018	04.12.2019	04.12.2020
DAX	bis	-2,2%	24,2%	-13,2%	15,9%		1,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

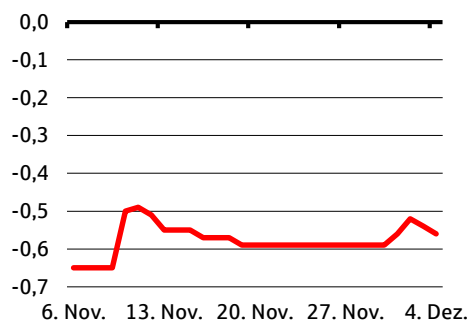
Während die US-Märkte weiter zulegen konnten, legten der DAX und der Euro Stoxx 50 in der vergangenen Woche eine kleine Verschnaufpause ein. In der Summe ist die Stimmung an den Märkten weiter sehr positiv. Die anhaltend expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die greifbare Impfstoffeuphorie sind die wichtigsten Faktoren. Die auf bessere US-Performance resultiert aus der spürbaren Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar in der letzten Woche. Zudem wuchs die Hoffnung auf ein zeitnahes US-Fiskalpaket. In dieser Woche sind die Geldpolitik mit der EZB-Sitzung am Donnerstag und politische Entwicklungen um Brexit, US-Fiskalpaket, EU-Wiederaufbaufonds und natürlich weiterhin der Nachrichtenfluss mit Blick auf die Corona-Neuinfektionen und -Impfstoffe spannend. Dazu melden einige große US-Tech-Konzerne Quartalszahlen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		04.12.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13299	-0,3	7,9	1,2	0,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3539	0,3	12,0	-3,3	-5,5
S&P 500	Indexpunkte	3699	1,7	7,4	18,8	14,5
TOPIX	Indexpunkte	1776	-0,6	9,1	4,3	3,2
MSCI World	Indexpunkte	2640	1,5	9,4	15,8	11,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	23	3,9	-23,2	42,8	61,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

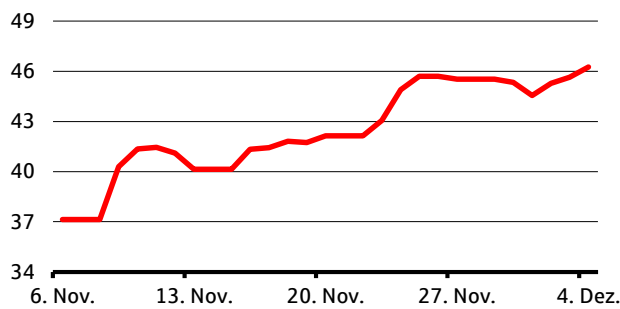
Das Jahr klingt langsam aus, und ab dieser Woche sollte die Handelsaktivität spürbar zurückgehen. Trotzdem bietet die Woche mit der EZB-Sitzung am Donnerstag und dem EU-Gipfel am 10./11. Dezember noch ihre Höhepunkte, wobei es unwahrscheinlich ist, dass der Rentenmarkt davon echte Impulse erhalten wird. Damit erwarten wir trotz der gestiegenen Inflationserwartungen, dass sich die 10-jährige Bundrendite um -0,55 % halten wird, wobei wir mit Blick auf den Start des neuen Jahres weiterhin auf eine leichte Kurvenversteilung setzen würden. Es bleibt attraktiv, auf eine Einengung der Spreads in der Peripherie – und hier vor allem bei italienischen Staatsanleihen – zu setzen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		04.12.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,75	2,0	7,0	-8,0	-12,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,76	2,0	8,0	-17,0	-27,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,56	3,0	11,0	-23,0	-37,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,13	4,0	0,2	-33,0	-47,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	0,0	2,0	-142,0	-142,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,42	5,0	9,0	-118,0	-127,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,97	13,0	19,0	-80,0	-95,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,73	16,0	18,0	-49,0	-66,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

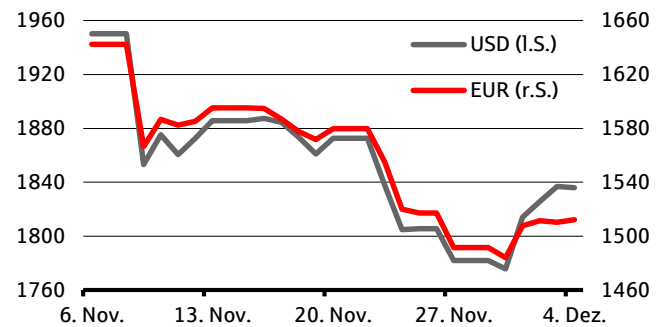
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	04.12.2015 04.12.2016	04.12.2016 04.12.2017	04.12.2017 04.12.2018	04.12.2018 04.12.2019	04.12.2019 04.12.2020
WTI in USD		29,3%	11,2%	-7,3%	9,7%	-20,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



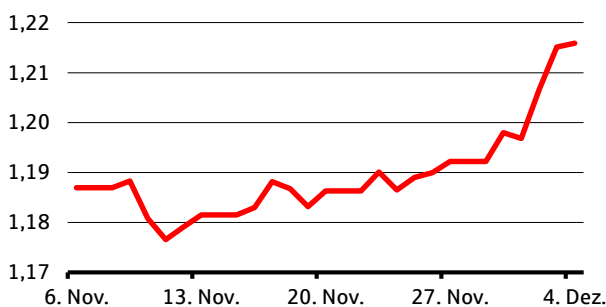
Wertentwicklung	von bis	04.12.2015 04.12.2016	04.12.2016 04.12.2017	04.12.2017 04.12.2018	04.12.2018 04.12.2019	04.12.2019 04.12.2020
Gold in USD		8,4%	8,4%	-2,6%	18,8%	24,6%
Gold in EUR		10,7%	-2,4%	1,7%	21,6%	13,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

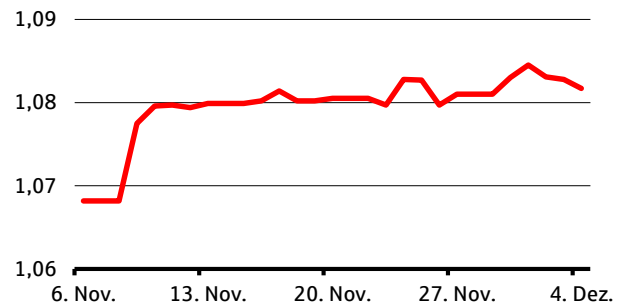
Die Mitglieder der OPEC und ihre Verbündeten (OPEC+) haben sich nach mühsamen Verhandlungen darauf verständigt, die freiwilligen Produktionskürzungen (von insgesamt knapp 10 Mio. Barrels Rohöl pro Tag) nur langsam zurückzufahren. Ab Januar soll die tägliche Ölförderung um 0,5 Mio. Barrels steigen dürfen. Beim Ölpreis setzte sich die Verteuerungstendenz weiter fort. Auch der Euro zeigte sich in der vergangenen Woche gegenüber dem US-Dollar von seiner starken Seite und überschritt die Marke von 1,20.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		04.12.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,22	2,0	3,7	9,7	8,2
EUR-CHF	CHF	1,08	0,1	1,3	-1,3	-0,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	46,26	1,6	18,2	-20,8	-24,2
Gold	USD/Feinunze	1836	3,0	-3,1	24,6	20,8
Gold	EUR/Feinunze	1512	1,4	-6,5	13,8	11,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	0,1	0,2	-1,6	-2,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,53	-0,4	-1,5	-13,9	-14,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Dezember 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 15.01.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	02.12.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.313	14.500	13.500	15.000
EURO STOXX 50	3.521	3.900	3.600	4.000
S&P 500	3.669	3.750	3.600	3.800
TOPIX	1.774	1.850	1.750	1.900

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	02.12.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,52	-0,50	-0,50	-0,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,72	-0,75	-0,70	-0,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,52	-0,55	-0,50	-0,40
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,23	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,15	0,20	0,30
US-Treasuries, 10 Jahre	0,94	0,90	1,00	1,10

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	02.12.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,21	1,17	1,16	1,18
EUR- CHF	1,08	1,08	1,09	1,10
Rohöl WTI in USD	45,3	42	45	47
Rohöl Brent in Euro	39,2	38	41	42
Gold in USD	1.826,1	1.930	1.990	2.030
Gold in Euro	1.510,0	1.670	1.730	1.730

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-5,3	3,3	3,0
	Inflation (HVPI)	0,4	1,3	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-7,4	4,8	3,7
	Inflation (HVPI)	0,3	0,8	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	4,9	2,8
	Inflation	1,2	1,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-4,0	5,8	3,8
	Inflation	2,6	2,8	3,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 03.12.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Dezember 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 07.12.2020

Nächste Ausgabe: 14.12.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de